



Nächste Etappe in der Auseinandersetzung um die beantragte Schweinemastanlage: Der Landwirt muss die Zuwegung nach bestimmten Vorgaben selber bauen und unterhalten.

# Schweinemast: Auflagen für die Zuwegung

Gemeinde muss Landwirt Erreichbarkeit des Stalls gewähren

Westerbeck (tru). Der Ball liegt wieder bei Karsten Lüdde: Der Dannenbütteler Landwirt muss nach bestimmten Vorgaben den gemeindeeigenen Wirtschaftsweg zu dem Grundstück ausbauen und später auch unterhalten, auf dem er die Mastanlage zwischen Dannenbüttel und Westerbeck errichten will.

Im März 2014 hatte der Gemeinderat einen Gestattungsvertrag abgelehnt, der die Wegeunterhaltung und Instandsetzung geregelt hätte. Das ist aber juristisch anfechtbar. Um Schadensersatzforderungen abzuwenden, hat am Donnerstag der Verwaltungsausschuss die Aufhebung dieses Beschlusses

empfohlen, nächsten Donnerstag soll der Gemeinderat dieser Empfehlung folgen. Bürgermeister Volker Arms erklärte gestern in einem Pressespräch den Hintergrund.

„Es gibt eine höchst richterliche Entscheidung, wonach Gemeinden verpflichtet sind, Landwirten die Erreichbarkeit ihrer Flächen zu ermöglichen“, sagte Arms. Allerdings ist die Gemeinde berechtigt, bestimmte Standards für Ausbau und Unterhaltung zu for-

dern. In diesem konkreten Fall „die landwirtschaftliche Wegebaurichtlinie, die wir selber anwenden, wenn wir Wirtschaftswege ausbauen“, so Arms. Ein erstes Angebot Lüddes sei nicht ausreichend gewesen, die geforderte Nachbesserung habe er abgelehnt. „Die Position der Gemeinde ist allerdings einklagbar – dafür gibt es ebenfalls Vergleichsurteile.“

Für eine Baugenehmigung des Landkreises ist die Erschließung laut Arms unabdingbare Voraussetzung. „Und wir als Verwaltung haben nach wie vor den Auftrag des Rates, den Bau der Schweinemastanlage zu verhindern.“ Ob das gelingt, wird von einzelnen Politikern bezweifelt.

Dazu gehörte auch, dass im

ernstfall weitere Kräfte aus Nachbargemeinden hinzuziehen müssen.“ Die detaillierte Auswertung der Übungs-Ergebnisse werde in der kommenden Woche erfolgen. „Einsatztaktisch war der Ablauf gut mit einigen wenigen Kritikpunkten, die wir ausmerzen können“, so Pasiciel, der ein weiteres wesentliches Ergebnis

# Klimaanlage für Sassenburgschule

Ausschuss gibt grünes Licht

Westerbeck (tru). Der Auftrag ist vergeben, die Baugenehmigung steht noch aus: In den Sommerferien soll mit dem Bau der Klimaanlage für die Sassenburg-Schule begonnen werden.

„Der Verwaltungsausschuss hat am Donnerstagabend entschieden, dass die komplette Schule klimatisiert wird, auch der Verwaltungstrakt“, informierte Bürgermeister Volker Arms gestern in einem Pressegespräch.

Das ist die Maximallösung: nicht nur Lüftung, sondern Klimatisierung, und die nicht nur für die Klassenräume, sondern für das komplette Gebäude. „Inklusive der Nebenkosten liegen wir bei zirka 500.000 Euro“, nannte Arms eine Hausnummer für die Kosten. „Im Haushalt stehen 450.000 Euro bereit.“ Zwar werde die Anlage Stromkosten von geschätzt 4000 Euro pro Jahr verursa-

chen, „da sie aber mit einem Wärmetauscher versehen ist, wird sie im Winter die Heizung unterstützen“, hofft Arms auf Einsparungen auf dieser Seite.

Beim Bau der Sassenburg-Schule hatte der Rat nach Rücksprache mit dem Architekten auf eine zusätzliche Belüftung verzichtet und so seinerzeit etwa 350.000 Euro gespart. „Inwieweit wir den Architekten jetzt an den Kosten der Nachrüstung beteiligen können, muss juristisch geklärt werden“, sagte Arms.

Die Anlage soll während der sechswöchigen Sommerferien installiert werden, „allerdings kann es passieren, dass auch anschließend während des laufenden Schulbetriebs noch gearbeitet werden muss“, sagte Arms. Die beiden großen Klimageräte kommen aufs Dach der Grundschule, jeder Raum wird mit zwei Lüftungsschächten versehen.



Der Auftrag ist vergeben: Im Sommer soll die Sassenburg-Schule eine Klimaanlage bekommen. Chavier (Archiv)

# Westerbeck: Alarmübung in der IGS

750 Kinder müssen die Schule verlassen – Alle Wehren aus der Sassenburg im Einsatz

Westerbeck (jr). Geheime Alarmübung am Vormittag: Die Ortswehren der Sassenburg probten gestern an der IGS den Ernstfall. Hintergrund ist die Erarbeitung einer neuen Alarm- und Ausrückordnung für die Wehren der Einheitsgemeinde.

Um 10.53 Uhr wurde zunächst

die Löscheinheit Dannenbüttel und Westerbeck alarmiert. „Vor Ort wurden dann die anderen Wehren nachalarmiert“, so Stefan Pasiciel, stellvertretender Ortsbrandmeister von Dannenbüttel, der gemeinsam mit Westerbecks Ortsbrandmeister Carsten Lehrke die Übung vorbereitet hatte.

Dazu gehörte auch, dass im

zweiten Stock der Schule ein Klassenzimmer vernebelt wurde, so dass Atemschutzgeräte zum Einsatz kamen. Insgesamt waren 20 Feuerwehrleute im Einsatz: „Ein bisschen wenig“, räumt Pasiciel ein. Diese Erkenntnis werde in den neuen Ausrückplan mit einfließen: „Wir wissen jetzt, dass wir im

positiv bewertet: „Die Räumung der Schule hat relativ gut geklappt.“

Insgesamt 750 Kinder mussten ihre Klassenräume und die Schule verlassen und von Lehrkräften zu den Sammelplätzen geleitet werden. „Die Abstimmung mit dem Kollegium war gut“, bilanziert Stefan Pasiciel diesen Teil der Übung.

positiv bewertet: „Die Räumung der Schule hat relativ gut geklappt.“

Insgesamt 750 Kinder mussten ihre Klassenräume und die Schule verlassen und von Lehrkräften zu den Sammelplätzen geleitet werden. „Die Abstimmung mit dem Kollegium war gut“, bilanziert Stefan Pasiciel diesen Teil der Übung.



Alarmübung am Vormittag: Insgesamt 750 Kinder mussten die IGS in Westerbeck verlassen, alle Ortswehren aus der Sassenburg waren im Einsatz. Photowerk (cc 2)



## AZ INFO

### Das Gifhorn-Wetter

Tagsüber ist es heiter mit nur wenigen Wolken. Nachts wird es allerdings kalt und es kann Bodenfrost geben.

**Temperaturen:**  
Tageshöchstwerte um 15°C  
Tiefstwerte um 1°C  
**Wind:** weht schwach aus Nordwest (ca. 28 km/h)

### Biowetter

Es treten vermehrt Erkältungskrankheiten auf. Auch migräneartige Erscheinungen und seelische Störungen kommen vor.

### Pollenflug

**starke Belastung:** Raps, Birke, Eiche, Esche, Weide, Ahorn  
**mäßige Belastung:** Flieder, Pappel, Erle

### Radarkontrollen

Derzeit liegen keine Angaben vor, wo die Polizei Geschwindigkeitsmessungen durchführt.

### Heizölpreis

Isensee & Bösche (Preis Vortag)  
100 l 65,33 €  
Meinersen (inkl. Mehrwertsteuer bei Abnahme von 3000 l)  
Tel. (05372) 97820

## Preiswert telefonieren

### WOCHENENDE

### FERNGESPRÄCHE

Zeitzone	VORWAHL	PREIS Cent/Min.
0 - 7 Uhr	0 10 28	0,10
7 - 8 Uhr	0 10 28	0,10
8 - 9 Uhr	0 10 41	0,72
9 - 10 Uhr	0 10 88	0,82
10 - 11 Uhr	0 10 88	0,82
11 - 12 Uhr	0 10 88	0,82
12 - 13 Uhr	0 10 88	0,82
13 - 14 Uhr	0 10 88	0,82
14 - 15 Uhr	0 10 88	0,82
15 - 16 Uhr	0 10 88	0,82
16 - 17 Uhr	0 10 88	0,82
17 - 18 Uhr	0 10 88	0,82
18 - 19 Uhr	0 10 88	0,82
19 - 20 Uhr	0 10 13	0,48
20 - 21 Uhr	0 10 13	0,48
21 - 22 Uhr	0 10 13	0,48
22 - 0 Uhr	0 10 13	0,48

### ORTSGESPRÄCHE

0 - 7 Uhr	0 10 28	0,10
7 - 8 Uhr	0 10 28	0,10
8 - 9 Uhr	0 10 38	1,12
9 - 10 Uhr	0 10 38	1,12
10 - 11 Uhr	0 10 38	1,12
11 - 12 Uhr	0 10 38	1,12
12 - 13 Uhr	0 10 38	1,12
13 - 14 Uhr	0 10 38	1,12
14 - 15 Uhr	0 10 38	1,12
15 - 16 Uhr	0 10 38	1,12
16 - 17 Uhr	0 10 38	1,12
17 - 18 Uhr	0 10 38	1,12
18 - 19 Uhr	0 10 38	1,12
19 - 20 Uhr	0 10 70	0,69
20 - 21 Uhr	0 10 70	0,69
21 - 0 Uhr	0 10 70	0,59

### FESTNETZ ZU MOBIL

rund um die Uhr	0 10 32	1,89
	0 100 11	1,99

Quelle: www.teltarif.de gültig ab sofort, ohne Gewähr